

Sallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Sallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntägige Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift über deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zwölftägig 15 Pf.,
für die zweifelhafte Zeile Beilage oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 188.

Salle, Donnerstag den 14. August. (Mit Beilagen.)

1879.

Telegraphische Depeschen.

Kiel, 12. August, Vormittags. Die feldende norwegische Post vom 9. d. M. ist heute Morgen eingegangen.
Gastein, 12. August. Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag um 2 Uhr von hier abgereist. Vor und auf der Treppe des Badschlosses hatten zahlreiche Kurgäste bei der Abfahrt Spalier gebildet. Die deutschen Kurgäste trugen Kornblumen und Kornblumenbouquets. Als der Kaiser auf der Treppe erschien, spielte die Kapelle das „Heil Dir im Siegerkranz“, während die Kurgäste dem Kaiser mit enthusiastischen Hochrufen empfingen. Er vernahm sich glücklich nach allen Seiten und nahm von vielen Damen die ihm dargebrachten Kornblumenbouquets entgegen. Dem Bürgermeister Guber sprach der Kaiser seine Befriedigung über den Aufenthalt aus, der ihm in Gastein bereitet worden sei. Es sei ihm hier auch die besondere Freude zu Theil geworden, mit dem Kaiser von Desterreich, seinem lieben Neffen, zusammenzutreffen. Schließlich bemerkte er noch, daß ihm die Kur ausgezeichnet gut bekommen sei. Hierauf verabschiedete sich der Kaiser in halbvolster Weise und bestieg sodann unter fortwährenden Hochrufen den vierstimmigen Wagen. — Der Kaiser hat 500 Fl. für die Armen und das Spital Gasteins gesendet. — Aus Salzburg wird die Ankunft des Kaisers gemeldet, wo er im „Europäischen Hof“ absteigen ist. Morgen früh erfolgt die Weiterreise zunächst nach Eger.

London, 11. August, Unterhaus. Der Deputirte Goldsmid bringt die ägyptische Angelegenheit zur Sprache und spricht sein Bedauern darüber aus, daß die Regierung zu Gunsten der ägyptischen Gläubiger intervenirt habe. Im Laufe der darüber herbeigeführten Debatte trat der Schatzkanzler Northcote für das Verhalten Rubar Paschas, sowie der früheren ägyptischen Minister Wilson und Mignieres, inwiefern des englischen Generalconsuls Bioian entschieden ein und betonte, daß das Hauptprinzip der Regierung durchaus nicht gewesen sei, im Interesse der ägyptischen Gläubiger zu interveniren. Die Regierung sei lediglich zufällig und durch den Zwischenfall der Ermüdung überhastigt genöthigt gewesen, gegen die Maßregeln des Khebe zu interveniren, die geeignet gewesen wären, die ägyptischen Gläubiger zu benachtheiligen, der Grund der Intervention der englischen Regierung sei eigentlich nur gewesen, die Mißverwaltung und das Herbeibringen der Anarchie in Ägypten zu verhindern. Alle Informationen, die man sich habe verschaffen können, ergäben, daß die Bestrebungen des von Rubar Pascha gebildeten Kabinetts weit bessere Zustände für das ägyptische Volk geschaffen hätten. Das Recht des Khebe, seine eigenen Minister zu entlassen, werde von England und Frankreich nicht bestritten, immer-

hin habe, wenn man alle Umstände erwäge, die Art, wie die Minister Wilson und Mignieres entlassen worden seien, der Höflichkeit ermangelte. Schließlich wies Northcote die Beschuldigung zurück, das England zur Wiederbelebung der türkischen Herrschaft in Ägypten beigetragen habe, England habe diese Frage der Porte amtlich niemals unterbreitet, der Sultan habe jedoch das volle Recht zur Absetzung eines Paschas gehabt, der seine Befehle dem Khebe zugesandt habe. Der Herrmann für den neuen Khebe lasse die Frage der Entlohnung unberührt, unterlage aber die Kontraktion fremder Anleihen ohne Genehmigung der Porte. — Schließlich wurde die irische Universitätsbill von dem Hause in dritter Lesung ohne besondere Abstimmung angenommen.

Der Kongress der Assoziation zur Reform der Kodifikation des Völkerrechts ist gestern in der Guildhall eröffnet worden. Der Präsident Polkinton hielt die Eröffnungsrede.

London, 12. August. Das Unterhaus hat die Bill wegen Aufnahme einer ostindischen Anleihe im Betrage von 5 Millionen Pfund. in dritter Lesung angenommen.

Konstantinopel, 12. August. Der „Polit. Korresp.“ wird von hier gemeldet, der Minister des Auswärtigen, Cavet Pascha, beabsichtige, demnächst zurückzutreten, da seine Vorschläge über die Grundlagen der Verhandlungen mit den griechischen Bevollmächtigten nicht die Zustimmung des Sultans erhalten hätten, wodurch die Erledigung der griechischen Frage neuerdings wieder in die Ferne gerückt worden sei. Wie verlautet, soll in Folge des gegenwärtigen Standes der Dinge der zweite griechische Bevollmächtigte für die Verhandlungen, Strallos, bei der griechischen Regierung die Ermächtigung nachgesucht haben, Konstantinopel wieder verlassen zu dürfen. — Nach Meldungen aus Saloniki sind daselbst 2000 türkische Soldaten wegen rückständigen Soldes sablenflüchtig geworden. — Ferner wird der „P. C.“ von hier gemeldet, der Sultan habe dem österreichischen Vorkäufer sein Bedauern und seine Theilnahme angesichts des Unglücksfalles in Serajewo ausgedrückt und zugleich die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die österreichisch-ungarische Regierung Alles thun werde, um die Folgen des Unglücksfalles zu lindern.

Serajewo, 12. August. Der durch die Feuersbrunst verursachte Verlust an Aerargium beträgt nach den bisherigen Erhebungen 100,000 Fl.

Alexandrien, 12. August. Das Nilwasser hat eine Höhe von 19 Ellen erreicht.

Deutsches Reich.

Berlin, den 12. August.

Se. Majestät der König haben gerubt: Dem praktischen Arzt zc. Dr. med. Gerlach zu Berlin den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.
Der bisherige Privatdozent Dr. Schöler ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität zu Berlin ernannt worden.

An dem Schullehrerfeminar zu Erfurt ist der kommissarische Hülfslehrer Triebel als Hülfslehrer angestellt worden.

Von der Mitte dieses Monats ab beginnen die Mitglieder des Staatsministeriums, welche sich auf Urlaub befinden, hierher zurückzukehren. Den Anfang macht der Justizminister Dr. Leonhardt, dessen Urlaub am 15. August abläuft; ihm folgen sodann der Kriegsminister v. Kamme, Kultusminister v. Puttkamer und wahrscheinlich Staatssekretär v. Bilow, dessen Urlaub jedoch ein unbestimmter ist. Bis zum 15. September, an welchem Tage der Urlaub des Staatsminister Hofmann abläuft, ist die Mehrzahl der Staatsminister wieder hier versammelt. Vor diesem Termine wird voraussichtlich auch wieder in Betreff des Landtages noch hinsichtlich anderer wichtiger Fragen schwerlich eine Entscheidung getroffen werden. Auch die Frage wegen Eröffnung der Generalrolle kann nicht vor Ende dieses Monats zur Erledigung kommen, da der Kultusminister und der Präsident des Oberkirchenrathes sich vorher darüber verständigen müssen. Staatsminister Raabach ist bereits von Lorch nach der Schweiz übergeführt, er arbeitet ununterbrochen an den erledigten Eisenbahnvorlagen weiter und wird noch vor Ablauf seines Urlaubs hier erwartet.

Die mehrseitig beschäftigte Meldung, daß die Ernennung des Hofpredigers Stöcker zum Generalinspektenten der Provinzen Ost- und Westpreußen in Aussicht stehe, wird heute von der „Kr. Btg.“ dementirt. Das Blatt erklärt, daß nach seiner Kenntniß die Mittelung auf Irrthum beruhe und nicht den geringsten positiven Anhalt für sich habe. In wie weit dieses Dementi authentisch ist, läßt sich nicht erkennen.

Die „Germania“ veröffentlicht nachstehenden Bahl-Aufzug der Centrumsfraktion:

Beim Abhluß der gegenwärtigen Wahlperiode des preussischen Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die bevorstehenden Neuwahlen erkennen wir es als unsere Pflicht, die Wähler und Wahlgewinnbesitzer der Centrumsfraktion im ganzen Lande aufzufordern, auf dem festen Grunde der von unserer Partei stets vertretenen Grundzüge zu verharren und für die Sache der Wahrheit, des Rechts und der Freiheit mit so größerer Entschiedenheit einzustehen, als die Folgen der ungeliebten Wirkksamkeit des modernen Liberalismus, dessen Zusammenbruch den Wendepunkt zum Besseren anzeigt, immer flarer zu Tage treten.

71

Eine gereinigte Seele.

Novelle von S. D.

(Fortsetzung.)

Der Chevalier zuckte zusammen. „Was Du eben sagtest“, meinte er, „ist die Frage eines Unbankbaren, aber ich will Dir darauf antworten. Wer hat, wenn Deine Mutter nicht da war, Deine Wege bewacht und Dich auf seinen Knien gekuschelt. Wer hat Deine Jugend beschützt, hat Dich Alles gelehrt und Du weißt nicht wenig; mit wem bist Du Jahre lang gereist, wer hatte nie ein hartes Wort, stets nur Liebe für Dich? Es war natürlich, daß ich es that, denn ich bin“ — Girotti hielt inne, er hatte mit vieler Wärme gesprochen, jetzt streute er die Arme gegen Sylvio aus und erwiderte wohl, daß dieser sich, von seinem Gefühle hingeküßten, hineinbringen solle. Es geschah nichts dergleichen, Sylvio blieb ruhig, aber todtenblau an seinem Blase stehen, Entsetzen, Zweifel, malten sich auf seinem Gesichte.

„Sie wären mein Vater?“ sagte er bestürzt.

„Ja“, antwortete der Chevalier.

„Mein Vater!“ wiederholte Sylvio. „Warum haben Sie denn während der langen Zeit, denn ich habe den Großen Verona nie gekannt, meine Mutter nicht geküßt und zugegeben, daß der General ihr Gatte wurde?“

„Weil ich für Dich höhere Pläne im Auge hatte und nicht wollte, daß ein Leben voll Ungewissheit und Abenteuer dein Schicksal werden sollte, auf Dich trübe keine Uebere fallen!“

„Sie sind mein Vater!“ wiederholte Sylvio nachdenklich, „und haben mich nur Liebe und Verrath gelehrt, haben mich stets nur auf den Erfolg angewiesen, und haben mir den Glauben an die Ehre der Männer und die Tugend der Frauen genommen!“

„Es waren meine Waffen, die ich Dir gab“, sagte der Chevalier in hartem Tone, „ich hatte keine anderen.“

„Etwas haben Sie mir doch versagt, was in Ihrer Macht gestanden hätte, mir zu geben, Sie lehrten mich nicht Muth

haben, um im Nothfalle meinen Feind umzubringen, vielleicht thaten Sie dies nicht ohne Absicht, damit ich sicher Ihnen gehöre und ohne Ihren Tod nicht leben konnte! Sie wählten mein Vater“, sagte er noch einmal in trauriger Tone.

Und dennoch, wennsohin wenigstens gegen den Chevalier und entsetzt einen solchen Vater zu besitzen, überfiel den Jüngling noch eine tiefe Wüthung. Die Vaterstift ist eine so heilige Sache, daß man sich nur mit einer Art Schreden und Frauen dagegen vertheilt. Als der Chevalier den jungen Mann so bewegt und ergriffen sah, glaubte er gesagt zu haben.

„Du weißt jetzt Alles“, sagte er, „was willst Du thun?“

„Ich will darüber nachdenken“, erwiderte Sylvio, indem er schwantelt mit unsicheren Schritten das Zimmer verließ.

Girotti hielt ihn nicht zurück. Im nächsten Augenblick öffnete sich die Thüre des zweiten Salons und die Generalin trat strahlend herein.

„Sie haben Alles gehört?“ fragte der Chevalier.

„Ja, Girotti, ich bin entzückt von Sylvio, wie schön war er, wie edel.“

„Ach“, entgegnete der Chevalier mit tiefer Bitterkeit, „in dem Stolze Ihrer Mutterwürde vergessen Sie, daß Sylvio uns heute rümt.“

Sie treten, Chevalier, ich habe keine Unterredung mit meiner Stiefmutter mit angehört, er hat sich in der schönen Regierung, welche ihn besetzte, verhalten so sympathisch gemacht, daß ich nicht mehr an der Heirat zweifle. Sie hat gesehen, daß er ihrer nicht unwürdig ist. Lassen Sie mir erst den Capitain abgereist sein, was unfehlbar geschehen muß, so haben wir das Spiel gewonnen. Glauben Sie nicht?“

Sie hatte sich Girotti genähert und ihre Hand auf seine Schulter gelegt. „Ja, Sie haben recht“, sagte er, „und ich will dazu helfen, daß der Offizier fortgeht, verschwindet! Aber wenn das Alles getan ist, was geschieht mit mir?“ fragte er langsam.

Frau von Mermont schielte schauend. „Ich sollte denken“, sagte sie, „daß Sylvio's Glück auch das unsere ist.“

loar. unverf. incl. Sept. pr. diesen Monat 1920-19...
Sept. 16. h. u. Bf., pr. October 17 Bf., pr. October/December...

Berlin, d. 12. August. Die heutige Fonds- und Aktienbörse
eröffnete in recht hoher Haltung und mit höheren Courfen auf...

Die heutige Börse...
Berliner Börse vom 12. August.
Amsterdam 100 fl. 8 1/2 169.75 1/2

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency, and price. Includes 'Berliner Börse vom 12. August' and 'Düsseldorfer Börse'.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency, and price. Includes 'Berliner Börse vom 12. August' and 'Düsseldorfer Börse'.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency, and price. Includes 'Berliner Börse vom 12. August' and 'Düsseldorfer Börse'.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency, and price. Includes 'Berliner Börse vom 12. August' and 'Düsseldorfer Börse'.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency, and price. Includes 'Berliner Börse vom 12. August' and 'Düsseldorfer Börse'.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency, and price. Includes 'Berliner Börse vom 12. August' and 'Düsseldorfer Börse'.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency, and price. Includes 'Berliner Börse vom 12. August' and 'Düsseldorfer Börse'.

Bekanntmachungen.

!!! Berliner Damen-Mantel-Fabrik, G. Welsch, Halle a/S., nur gr. Steinstraße Nr. 8, Eckhaus der Darsüßerstr. !!!
 Sämmtliche Herbstneubheiten: Regenmäntel — in allen Facons —, Jaquettes etc. etc. für Damen u. Kinder sind eingetroffen u. laden wir zu einem verführerischen Kaufe erg. ein. — Größtes u. renomirt. Mantel-Detail-Lager in der Provinz. — Coloff. Auswahl. — Spottbill. Preise. — Auswahlsendungen postfrei.

Die Mitglieder der St. Ulrichsgemeinde

werden hiermit benachrichtigt, daß die Jahresrechnung unter Kirchentafel pro 1878 und der Etat pro 1879 nach erfolgter Feststellung und Dargeleg., — vom 12. bis 26. August c. in der Wohnung des Custos Herrn **Ganfel** zu allgemeiner Kenntnissnahme ausgelegt sind. — Auf etwaige Anfragen wird der Rendant Herr **L. Silbenhagen** gern persönlich Auskunft ertheilen.

Halle a/S., den 10. August 1879.

Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Ulrich.

Gewerbe-Ausstellung für das Harzgebiet zu Wernigerode.
15. Juli bis 1. Septbr. d. J.
 Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr ab.
 Eisenbahnfahrt von Halle nach Wernigerode und zurück 6 Tage gültig.
 II. Klasse M 7,50. III. Klasse M 5,50.

Nitterguts-Verkauf.

Regierungsbezirk Bromberg, 1/2 Meile von Eisenbahnstation, ca. 1900 Morg. Morg., davon 760 Morg. Acker fast durchweg I. und II. Klasse, 340 Morg. Wiesen, größtentheils zweifelhafte, 600 Morg. Gärten, Schuttwald, mit sehr gutem Inventar, Gerste u. Schafwolle, bin ich beauftragt, mit 25,000 Thlr. Anzahlung und fester Hypothek zu einem soliden Preise zu verkaufen.
C. F. Kühnleisch, Magdeburg.

Beste westf. melirte **Schmiedekohle**, westf. **Schmiede-Nusskohle** empfehlen zu billigsten Preisen
Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.

Künftigen Montag den 18. August halte ich mit einem Transport von ca. 100 Stück Ardenner und Branter Saugfüllen, Prima-Qualität, zum Verkauf.
N. Victor in Halle a/Saale, Blücherstrasse 6.

Tod den Baupen.

Zum Bau der von Herrn Inspector **L. Dehoff** in Gutenberg construirten Maschine, zum Einammeln der so maffenhaft auftretenden Laupen an den Rübenpflanzen, bin ich ermächtigt und liefere diese Maschine möglichst verbessert und schnellstens.
Halle a/S. Max Isensee.

Bekanntmachung.

Das zu Halle a/S. am Steinthor unter Nr. 2 belegene, zum Nachlaß des Rentier **Christoph Wilhelm Gebhardt** gehörige Wohnhaus mit Hinter- u. Nebengebäuden, Hof u. einem die Front des Wohnhauses verlängierenden und nach hinten zu an die Hedwigstraße angrenzenden schönen Garten, werde ich
Montag d. 25. Aug. d. J. Vormittags 11 Uhr im gedacht. Wohnhause selbst unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend veräußern.
 Kauflustige lade ich zum zahlreichen Erscheinen hierdurch ergebenst ein.
Partmann, Auctionator in Klötzen a/S., als berufener Testaments-Executor.

Eine Dampf-Schneidemühle mit Holzhandlung, Stellmacherei, 7 Morgen Land, großem Wohnhause, Scheune, Stallung ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 4000 Thlr. Näheres **Aichersleben, Bollberg Nr. 6.**

Eine größere feine Restauration in besser Lage von Halle a/S. ist zum 1. Oct. d. J. zu verpachten. Offerten unter O. Y. 343 an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. einzuliefern.

Güter in jeder Größe werden zu kaufen und zu pachten gesucht durch **J. Schiller** in Halle a/S.

Gutsverkauf.

Der Gutsbesitzer **C. J. Gürtsch** in Holleben beabsichtigt sein daselbst belegenes Gut mit sehr guten Gebäuden und einem Areal von 126 Morgen vorzüglicher Felder und Wiesen, in Holleber und Deliger Flur bel., incl. seinen Hausbesitzungen an der Halle'schen Straße, im Ganzen oder Einzelnen freihändig zu verkaufen.
 Reflectanten wollen ihre Offerten abgeben b. **Secr. M. Gutke**, als mit d. Verkauf Beauftragter. **Saachstädt, d. 10. August 1879.**

Vorzügliche Ritter- u. Landgüter in besten königlichen Sachen habe ich unter den günstigsten Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. **Kostenfreie Auskunft** b. **Dr. J. Schmidt, Leipzig, Rotentbalg 4 part.**

Das **Fabrik-Grundstück, Krauenstraße Nr. 3**, wird am **20. August** **Vormittags 10 Uhr** subhastirt.

Grosse Pferde-Auction in **Leopoldshall-Staßfurt**, **Hohenreiterer Str. 5**, **Freitag den 15. Aug. a. c.** **Vormittags 10 Uhr** sollen 20 St. sehr gute Arbeits- u. Kaufpferde, darunter 2 schöne Apfelschimmel, wegen Verkleinerung des Geschäftes öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
M. Henke, Expeditions- und Fuhrgeschäft.

Hotel zum Kronprinz.

Meine neu renovirte **Bierstube** halte hiermit bestens empfohlen.
J. G. Reifsches Bier, Nürnberg, vorzüglich.
 Eingang: **kleine Klausstrasse** und **grosser Schlamm.**
 Hochachtungsvoll
Paul Dressner.

Lotterie

Kunst-Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1879.
2500 Gewinne im Werthe von 75,000 Mark.

- Hauptgewinn:** Eine complete, hochelegante Zimmer-Einrichtung von Gebr. Bernhard in Dresden.
- Hauptgewinn:** Eine complete Zimmer-Einrichtung, entworfen von Franz Kießhaber in Magdeburg.
- Hauptgewinn:** Ein massiv goldenes Geschmeide von Th. Strube u. Sohn, Leipzig.

Bei der jetzt so gesteigerten Nachfrage wird der Verkauf der Loose bis Ende des Monats beendet sein, findet aber bis dahin in der Ausstellung und an den bekannten Verkaufsstellen statt und sind Loose per Post zu beziehen von dem **General-Debit**

B. Magnus, Leipzig, Hainstraße 1.
P. S. Den Herren Wiederverkäufern auf viele Anfragen zur Nachricht, daß Loose in Commission nicht mehr abgegeben werden.

Mit heutigem Tage übernahm ich das seit 40 Jahren von dem verstorbenen Herrn **C. L. Dittmar** am hiesigen Plage **Breitestraße Nr. 237** betriebene

Materialwaaren- & Eisengeschäft, sowie auch die **Salz-Niederlage** käuflich, welches ich unter der Firma **C. L. Dittmar Nachfolger** (Inhaber **Otto Müller**) unverändert weiterführen werde.

Zu bitte das meinem Herrn Vorgänger stets bewiesene Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, und wird es mein Bestreben sein, dies in jeder Hinsicht zu rechtfertigen. Mit Hochachtung
 Deligisch, d. 11. August 1879. **Otto Müller.**

16 Stück Drehbänke

mit **Support** und **Leitspindel**, 10 bis 18 Fuß Werlänge, stehen zu äußerst billigen Preisen von **M 150** — aufwärts zum Verkauf bei der **Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei in Leipzig.**
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 10.

Zum 1. Oct. c. wird auf einem Gute eine jüngere Landwirthschafterin mit guten Zeugnissen gesucht, die in Molkerei und Küche erfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Offerten sind unter **P. S. # 12** postlag. **Gönnern a/S.** einzuliefern.

Lehrlings-Gesuch.
 In einem größeren vermischten kaufmännischen Geschäft nach Auswärts wird für sofort oder später ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres durch die **Annoucen-Expedition v. J. Barck & Co., Halle a/S.**

Zum 1. Oct. wird eine in Molkerei erprobte 2. Mannsell gesucht. **Adr. A. S. Rottenbach.**

Zu beachten!
 Ein tüchtiger Commissionär, der sich hauptsächlich mit dem Verkauf von Landgütern befaßt, wird gesucht. Offerten erbitet man unter Chiffre **A. Z.** postlagernd **Fulda** einzuliefern.

Loose zur 1. Zürierung Pferde-Loose **Volterre 4 3/4** und zur Veräußerung **Grosche-Ausstellung** a 1 1/4 sind zu haben bei **Ed. Stückrath**, gr. Märkerstraße Nr. 11.

Lapidar-Theer
 zum wasserfesten Anstrich von Holz, Eisen, Backsteinen etc., empfehlen **Jörn & Steiner** Halle a/S.

Wasserglas
 Fabrik-Austrich
 Dampfabr. v. S. Halle a/S. Magdeburg

Nach neuem System in **Öfen**, Probe glänzend bewährt. **Feuerzucht**, **Alteisen in Halle a. S.** bei Herrn **M. Walz**, gr. Ulrichstr. 28.

Eine auch in Küche etc. Landwirthschafterin im Alter v. 20 Jahren findet sof. Stelle durch **Jr. Deperade**, großer Schlamm 10.

Brillen

mit den feinsten **Kry stallgläsern**, in fauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei **Otto Unbekannt, Kleinschmieden.**

Die Schönheit der Frauen!
 gründet sich hauptsächlich auf zarten und feinen Teint; Damen, denen daran gelegen, solchen zu erhalten und zu pflegen, die Tugend Schönheit sich zu bewahren, sowie die Falten des Alters zu beseitigen, sei die „**Orientalische Rosenmilch**“ von **Gutter & Co.** in Berlin, **Depot bei Helmbold & Co.** in Halle a/S., **Leipzigstr. 109**, in **Flacons à 2 M.** bestens empfohlen.

Höhere Töchtertschule und Pensions-Anstalt

von **Emmeline Grosse** (vorm. **Dahl**)
Altburg, Sachf.-Altens.
 Im April 1. J. hat die Anstalt ihren 30. Jahreskursus begonnen. Sorgfältige Erziehung; vorzügliche Lehrkräfte. Engl., franz. u. deutsche Gouvernanten. Schöne Wohnung, großer Garten. Sehr mäßiger Pensionspreis. Nähere Auskunft ertheilen in **Altburg Hr. Dr. Wagner**, Hofprebiger und Geh. Conscriptalrath u. **Dr. Prof. Dr. Kluge.**

Königsplatz 6

ist die neu u. elegant eingerichtete II. Etage (9 heizbare Zimmer etc.) zu vermieten.

In meinem Hause **Harz Nr. 12** ist die **Bel-Etage 4 St., 3 K., K. u. Zubehör** zum 1. October zu vermieten u. zu beziehen.
 Näheres bei **Louis Fleißner**, Blumenstraße Nr. 2.

Jagdhund.

Ein schwarzer kurzhaariger Hühnerhund ohne Halsband ist am Montag entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben auf der **Domaine Siebichenstein.**

Frenbergs Garten.

Heute **Donnerstag den 14. August XI. Abonnements-Concert.**
Kaufm. Verein v. 13. Nov. 1870.
 Anfang 8 Uhr.

Den geehrten Eltern empfehle ich meinen Kindergarten für Knaben und Mädchen von 3-6 Jahren, welcher für Sommer u. Winter geeignet eingerichtet ist.
 Herr. **Hauptmann Köhler**, Gottesackerstraße 11.

Dank

für die vielseitige Theilnahme, welche sich am Begräbnisstage meines lieben Mannes betrug, sowie auch dem Herrn Pastor **Kümmel** für seine ertheilten Trost- und Worte am Grabe. Dank allen Denen, welche den Sarg so reichlich schmückten mit Palmen, Rosen und Kränzen und ihn so liebevoll zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten.
Brudhoff, d. 13. August 1879.
 Die tiefbetrübte Familie **Spott.**

Recht herzlichen Dank sagen wir Allen für die vielen Beweise inniger Liebe gegen unsern lieben und glücklichen **Vater**, **Schöbjan**, d. 12. Aug. 1879.
 Die trauernde Familie **Birkholz.**

